

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Aufgabensammlung

Aufgabe für das Fach Englisch

Kurzbeschreibung

Kompetenzbereich	Sprachmittlung
Anforderungsniveau	grundlegend
Aufgabentitel	Der Kraichgau Obama – erster schwarzer Bürgermeister in Baden-Württemberg
Material	Zeitungsartikel, 1 Kürzung, 467 Wörter
Quellenangaben	Deiningner, Roman (01. Juni 2012): <i>Der Kraichgau Obama</i> . In: Süddeutsche Zeitung (01. Juni 2012), S. 6. Zugriff am 20.05.2015 von http://www.sueddeutsche.de/politik/erster-schwarzer-buergermeister-in-baden-wuerttemberg-der-kraichgau-obama-1.1371952
Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

1 Material für Schülerinnen und Schüler

Aufgabenstellung

You are doing an internship at a modern media corporation which runs the website **www.young-germany.de**. On this website, written in English, young people from all over the world find interesting information and facts about Germany.

Its editor in charge has given you a German newspaper article and asked you to turn it into an article of not more than 250 words in English for the website. You are to present John Ehret, the mayor of Mauer, a rural community in Baden-Württemberg, his life, his experiences and his political beliefs and activities.

Material

Der Kraichgau¹ Obama – Erster schwarzer Bürgermeister in Baden-Württemberg

Jedes Jahr an Heiligabend war der kleine John beim Krippenspiel in der Evangelischen Kirche von Mauer dabei, er hatte eine feste Rolle, eine sehr gute sogar. Er spielte immer einen der drei Könige, immer den gleichen: Caspar, den Mohren². Trotzdem lag John dem Pfarrer so lange im Ohr, bis der ihn eines Tages nicht mehr als Caspar einteilte, sondern als Hirten. Am Weihnachtsabend stand er dann also weit hinten zwischen Stoffschafen und Stoffeseln, es gab nicht viel zu tun für ihn. Aber es war der größte Moment in seiner Schauspielerkarriere.

5 John Ehret hat schließlich eine ganz andere Laufbahn eingeschlagen, beim Bundeskriminalamt, und auch die hat kürzlich eine unerwartete Wendung genommen. An diesem Freitag kehrt der 40-Jährige zurück nach Mauer, den Ort seiner Jugend, für seinen ersten Arbeitstag als Bürgermeister. Das ist an sich schon mal nicht alltäglich, dass ein junger Mann, der noch in Köln wohnt, kein Parteibuch hat und keine kommunalpolitische Erfahrung, in einer nordbadischen 4000-Seelen-Gemeinde mit 58,1 % eine Wahl gewinnt, und das gegen den lang-

10 jährigen Kämmerer³.
15 Doch all das würde schon im nahen Heidelberg niemanden interessieren, wenn dieser John Ehret 1971 in Karlsruhe nicht als Sohn eines afroamerikanischen US-Soldaten geboren worden wäre. Wenn man mit ihm darüber redet, ist er auf höfliche Weise genervt. „Es wäre schön, wenn nicht alles auf meine Hautfarbe reduziert würde“, sagt er, ein bisschen so wie vor dreißig Jahren beim Krippenspiel. Doch er verstehe schon, dass er einen kurzen Moment im Rampenlicht jetzt aushalten muss: als erster schwarzer Bürgermeister in Baden-

20 Württemberg, wahrscheinlich sogar in ganz Deutschland. [...]
Ehret sagt, ihn beschäftige allerdings viel mehr, wie er für die Jugendlichen in Mauer möglichst schnell und günstig eine Skateranlage bauen könne. Er wolle seiner Heimatgemeinde „etwas zurückgeben für die glückliche Kindheit, die ich dort erleben durfte“.

25 Auf Glück deutete wenig hin, als John ein Baby war, seine leiblichen Eltern gaben ihn ins Heim. Mit fünf Jahren hat ihn das Ehepaar Ehret aus Mauer adoptiert, der Vater war Gemeinderat für die SPD und Vorstand in vielen Vereinen. Schon bald durfte der Sohn bei

¹ Kraichgau – Region in Baden-Württemberg, zwischen Karlsruhe und Heidelberg

² Mohr – Begriff, der in literarischen und historischen Texten für Schwarze verwendet wurde; heute rassistisch

³ Kämmerer – Leiter der Finanzverwaltung der Gemeinde

30 Festumzügen das Banner tragen. Am Anfang sei dieser John „eine Sensation“ gewesen, erinnern sich die Leute, aber dann auch bald ein „Mauermer Bub“ unter vielen. Rassismus habe er nie kennengelernt, sagt Ehret, „ich bin da auch nicht dünnhäutig“. Mancher Alte, der „Neger“ sage, wisse ja nicht mal, dass das ein Schimpfwort sei.

35 Einen aufwändigen Wahlkampf hat sich Ehret gespart. Er hat darauf gesetzt, dass die Bürger dem Jungen von damals vertrauen – und dem Kriminalkommissar, der schon in Afghanistan Polizisten ausgebildet hat. Auf seiner Website hatte er ganz klein links oben den Slogan „Yes we can“⁴ platziert, seitdem ist er für viele der „Kraichgau Obama“. Ziemlich unangenehm sei ihm das jetzt, sagt Ehret. „Ich würde einfach gern anfangen und Leistung bringen.“

467 Wörter

Roman Deininger: *Der Kraichgau Obama*. Süddeutsche Zeitung, 01.06.2012, S. 6

Copyright © 2012 Roman Deininger "Kraichgau-Obama", Süddeutsche Zeitung vom 01.06.2012

www.sueddeutsche.de/politik/erster-schwarzer-buergermeister-in-baden-wuerttemberg-der-kraichgau-obama-1.1371952, Zugriff am 20.05.2015

⁴ U.S.-Präsident Obamas Wahlkampfsllogan 2008

2 Erwartungshorizont

Standardbezug Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabenerfüllung
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. ◆ interkulturelle Kompetenz [...] einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte [...] in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Textsorten zielorientiert in eigenen Textproduktionen situationsangemessen verwenden 	<p>Es wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler einen kohärenten und strukturierten Text verfassen, der</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ sich an eine breite internationale Öffentlichkeit richtet, ◆ die textsortenspezifischen Charakteristika eines Artikels aufweist (z.B. Überschrift; Einleitung, Satzsatz, klar nachvollziehbare Gliederung) und ◆ nur die zentralen Aspekte des Artikels zur Thematik darstellt. <p>Mögliche Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ John Ehret – the first black mayor in Baden-Württemberg ◆ his life: <ul style="list-style-type: none"> ◆ born as the son of an African-American soldier ◆ unhappy early childhood (parents put him up for adoption) ◆ adopted by the Ehret family ◆ happy childhood in Mauer, a rural community in the south-west of Germany ◆ quickly integrated into the small community despite his skin color ◆ career as an officer in the Federal Criminal Police Office (national police agency) ◆ his experience: <ul style="list-style-type: none"> ◆ was given the part of the Moor in the nativity play but chose to be the shepherd (never wanted to be defined only by his skin color) ◆ older people called him “Neger” (negro) but he did not take offence ◆ says he has never experienced any form of racism ◆ chose Obama’s campaign slogan but feels uncomfortable at being called a German Obama ◆ his political beliefs and activities: <ul style="list-style-type: none"> ◆ became politically involved in order to give the community something back for his happy childhood in Mauer ◆ not a member of any political party ◆ did not run an expensive campaign ◆ relied on the people remembering him as a good boy and on his professional experience as a police officer

Interkulturelle Kompetenz:
 ♦ Bundeskriminalamt
 ♦ (optional) SPD, Festumzüge
 „Mauermer Bub“

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Inhaltliche Leistung

3.1.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Schülerinnen und Schüler ...

- ♦ einen kohärenten und klar strukturierten Text verfassen, der
 - ♦ die textsortenspezifischen Charakteristika eines Artikels durchgängig aufweist,
 - ♦ sich an der vorgegebenen Wortzahl orientiert und
 - ♦ nur die zentralen Aspekte des Artikels aufgabengemäß verständlich und differenziert darstellt.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Schülerinnen und Schüler ...

- ♦ einen kohärenten und ansatzweise strukturierten Text verfassen, der
 - ♦ die textsortenspezifischen Charakteristika eines Artikels in Ansätzen aufweist,
 - ♦ unter Umständen von der vorgegebenen Wortzahl abweicht und
 - ♦ einige zentrale Aspekte des Artikels aufgabengemäß noch verständlich darstellt.

3.2 Sprachliche Leistung

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ (s. Anlage) zugrunde zu legen.

3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.